Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus Tel. 31.360
Herausg. v. Literar. Bur.: K. Vigl
16. Jahrg. Wien, Montag, 2. Juli 1906.

Goldene und silberne Hochzeit. In verhältnismäßig seltener körperlicher Rüstigkeit feierten gestern nachmittags im Kaiser Ebersdorf das Ehepaar Ferdinand Resch mit seiner Gattin Franziska die goldene Hochzeit. Der Mann ist 77 Jahre alt, die Frau nur ein Jahr älter. Er verbrachte seine Jugend in Ebersdorf, als Schuhmachergehilfe, machte sich dann selbständig und übersiedelte zu Beginn der 80er Jahre nach Albern, woselbst er heute noch wohnt. Gleichzeitig feierte der älteste Sohn Herrn Resch, Straßenbahn-Kontrollor Bauer, seine silberne Hochzeit. Der Pfarrvorsteher von Kaiser Ebersdorf Herr Norak hatte mit allen Kirchendienern in allen Kreisen in Begleitung der Gemeindevertretung und einer großen Blumenspende die beiden Jubelpaare aufgesucht, jetzt wiederholt der Wiener Gemeindegrenze in Albern gelangten Gäste. Vor demselben hatten mehrere Abordnungen von freiwilligen Feuerwehren und Vereinen der Umgebung mit einer Musikkapelle Aufstellung genommen und brachten den Jubelpaaren nach einer kurzen Ansprache des Pfarrers mit einer stattlichen Prozession hierauf in die Kirche geleitet. Hier wurden nach einer erhabenen Messe des Pfarrers die Trauungen der beiden Jubelpaare vorgenommen und nach einem Te Deum der Gottesdienst begann erneuert. Hier und nach der kirchlichen Feier brachte [illegible] der Gemeinderat Albern-Kaiserebersdorf Ehren zum Vortrage. Im Namen des Bürgermeisters erschien Magistratsrat Kasperger, der mit einer Ansprache das übliche Ehrengeschenk der Gemeinde überreichte, ferner waren noch einige Bezirks- und Gemeinderäte des 11. Bezirkes und so die Feier, die erste feierliche goldene Hochzeit in Kaiserebersdorf war, geschmückt. Der Kirchgang wurde wieder unter Vorantritt der Musikkapelle angetreten.

Erste österreichische Tierkasse. Bei der Ersten österreichischen Tierkasse wurden im Juni von 25.897 Parteien 8,333.898 K eingelegt und von 24.153 Parteien 9,635.373 K rückgezahlt. Der Stand des Interessenten-Einlagen-Kapitals betrug am 30. Juni 520.506.602 K. Bei der Hypothekar-Tilgungs-Kasse wurden im Berichtsmonate 455.600 K zugezählt und ein Betrag von 911.126 K rückgezahlt. Am Schlusse dieses Monates betrugen die pünktlich rückständigen Darlehen 257.475.630 K. Bei der Pfandbriefstelle wurden im Juni Hypothekar-Darlehen im Betrage von 70.000 K zugezählt u. 118.515 K einbezahlt. Am Schlusse des Monates betrugen die pünktlich rückständigen Darlehen 20.314.987 K, der Tilgungs- und Einlösungsfond 349.088 K, die Pfandbriefe im Umlaufe 60 jährig 20.664.000 K. Bei der Effekten- und Vorschuß-Abteilung der Ersten österreichischen Tierkasse wurden im Juni an Darlehen abgezählt 32.767.626 K, einkassiert 31.497.299 K.

Erledigte Lehrstellen. Im Wiener Schulbezirk Kommen die Oberlehrerstellen an den Schulen 7. Bezirk Zollergasse 41, 8. Bezirk Landongasse 5, 12. Bezirk Rosegasse 8, 15. Bezirk Fulgasse 2, 16. Bezirk Ottakringerstraße 150 und 19. Bezirk Hemmersmidtgasse 26 zur Besetzung. Gesuche sind bis 30. Juli d. J. zu überreichen.

Verein Waldschule. In Abhaltung des Vereins Waldschule für die Interessen der Wiener Waldschule und ihres Erholungsheims sprachen heute vormittags Oberinspektor Bauer und Gemeinderat Volkgal beim Bürgermeister Doktor Lueger und Vizebürgermeister Doktor Neumayer vor und überbrachten bei, der dieselben Denkschrift, welche die Vorbereitung des Vereins der Fürsorge des Eisenbahn-Ministers Dr. von Derschatta überbreitet haben, mit der Bitte um Unterstützung und Förderung der Interessen des Vereins, wozu Bürgermeister K. Lueger als in seiner Stellung als Mitglied der Kommission für die Wiener Verkehrsbauten, lagen beschlossen in der Lage sei. Die beiden Herren wurden vom Bürgermeister und Vizebürgermeister aufs liebenswürdigste empfangen. Bürgermeister Dr. Lueger begründete das Interessenbau des Vereins Wald, besonders auf das lebhafteste, sicherte die weitestgehende Unterstützung im Bereiche der Möglichkeit zu u. bat die Herren, ihn von allen Schritten, welche der Verein in seiner Interessensphäre unternehmen, am Laufenden

zu erhalten, damit er gegebenen Falles in der Lage sei, die Kasse, bezugen das Vereines auch in der Kommission wirksam zu unterstützen.

Bezirksvertretungssitzungen. Die Vertretung des Bezirkes Innere Stadt hält am Mittwoch den 4. d. fünf Uhr nachmittags im gemeinsamen Magistrats-Sitzungssaal Wipplingerstraße 8, alles Rathaus die Bezirksvertretung Josefstadt am Donnerstag den 5. d. um 4 Uhr nachmittags eine öffentliche Sitzung ab.

Versorgungs-Verein. Heute vormittags fand im Rathause die außerordentliche Generalversammlung des Vereines zur Fürsorge und Förderung von Versorgungs und Asylen statt. Unter den Anwesenden bemerkte man Gemahlin Graf Palm im Vertretung der Erzherzogin Maria Josepha, Hofrat Freiherr v. Eichelberg, Abgeordneten v. Lindheim samt Gemahlin, Georg Ritter v. Metzger, ferner Dr. Hoffeld d'ältere Ruga u. v. A. Sym. Dr. Lueger begrüßte als Vizepräsident des Vereines die Versammlung u. verlas ein Schreiben der Erzherzogin Maria Theresia, in welchem dieselbe ihre Zustimmung zur Übergabe der Vereinsasylen an die Gemeinde Wien erteilt. Es wird sodann das Übereinkommen des Vereines mit der Stadt Wien vorgelesen. Aus dem selben entnehmen wir, daß die Gemeinde Wien auf Grundlage der Genehmigung seitens des Gemeinderates die Asylen, Kliniken und Passinen in ihr Eigentum übernimmt und sich verpflichtet, die Asylen in Zukunft der Kasse der Kinder und Gründerfonds, mal zu verwalten. Mit der Übernahme der Verwaltung der Asylen wird ein Kuratorium bestehend aus 6 Vertretern der Gemeinde und 7 Vertretern des Kinder und Gründer des Vereines betraut. Die unmittelbare Verwaltung der beiden Asylen wird einer Direktion übergeben, an deren Spitze Prof. Nowak steht. Der Direktion gehören außerdem der jeweilige Vorstand der Magistrats-Abteilung XII, zwei vom Bürgermeister sogleich berufene fachmännische gebildete Ärzte u. je ein Vertreter der beiden Kuratorium des Kuratoriums an. Die Gemeinde Wien verpflichtet sich, das Wöchnerinnenhaus in Penzing v. Polizei zu räumen, den Polizeiarrest und das Kinderbad daselbst zu erweitern, das Kinderasyl in Pulkau baulich umzugestalten u. in beiden Asylen ein radiologisches Kabinet zu errichten. Das Protektorat über die Asylen bleibt aufrecht. Sym. v. Lueger stellt hierauf den Antrag, in der Versammlung, daß die Gemeinde Wien durch die Übernahme des Kinder-Hospitales in Lainz, der jetzt auch die Asylen von Pulkau u. Pulkau folgen sollen, auf dem Gebiete der Fürsorge für schwachsinnige unfähige Kinder in der ganzen Welt einzig dastehe. Es werde sein Bestreben sein, die Asylen in demselben Geiste weiter zu führen, wie dies bisher der Fall gewesen. Die Bürgschaft hiefür liege darin, daß Professor Dr. Monti auch weiterhin die unmittelbare Leitung der Asylen innehabe. Die Versammlung genehmigt einstimmig das Übereinkommen. Bei den Wahlen der Kuratoren aus den Reihen der Kinder u. Gründer des Vereines wurden folgende Persönlichkeiten gewählt: Prof. Hofrat Prof. Dr. Freiherr v. Eichelberg, Dr. Richard Schüller, Dr. Hermann Goetzke, Abgeordneter Alfred Ritter v. Lindheim, Georg Ritter v. Metzger, Baurat Moriz Pflaum u. Prinzessin Rosa Thun u. Hohenstein. Sodann wurde die Auflösung des Vereines genehmigt u. die Versammlung geschlossen.

Auszeichnung. Dem städtischen Rechnungsrat Adolf Inkinger, der vor Kurzem sein 40 jähriges Dienstjubiläum feierte, wurde in den Tag des K. K. Statthaltereirates die von der Gemeinde Wien gestiftete Ehrenmedaille für 40 jährige treue Dienste verliehen, die feierliche Überreichung der Auszeichnung an den Jubilar durch Ober-Offizial Stoik bildete den Anlaß zu einer kleinen Feier, bei welcher in Gegenwart des Amtsleiters F. Haberkorn und sämtlicher Beamten der Obersteuerbezirk Stoik, von den Auszeichnungen eine ehrende Ansprache hielt.

Löbliche Redaktion! Das Bürgermeister-Denkmal-Komitee, an dessen Spitze als Ehrenpräsident Bgm. F. Lueger steht, bittet auf diesem Wege die hohe geehrte Redaktion höflichst um freundliche Aufnahme beiliegender Zuschrift in Angelegenheit der Enthüllung des Bürgermeister-Denkmales am 29. September d. J.